



Heute: 06.12. Machs wie **GOTT** - werde **MENSCHlich!**



Der Bischof ... auf Hausbesuch!

Ein Bischof wird gefeiert. Und kommt zu mir, zu uns auf Besuch. Die Aufregung ist verständlich. ER kommt. Nein, nicht Gott höchstpersönlich, einer seiner Werbeträger. Einer der besten. Ein Nächstenlieber wie aus dem Katalog bestellt.

Nikolaus, Nikolaos, der Bischof, die Herzlichkeit und Güte in Person. Der kommt. Ins Haus. Kommt vorbei, zu mir und allen, die ihm ihre Tür öffnen. Ganz ohne Vorbehalt. Und verteilt (Werbe)Geschenke. Für die Freude, aus Dankbarkeit für das Leben! Die Legenden erzählen davon.

Ein Mann mit hohen Sympathiewerten, der leider nur im Advent aus der Schatzkiste der Volksfrömmigkeit herausgeholt wird. Nur beim Outfit spießt es sich seit längerem. Die einen sagen: Ist das nicht der mit dem weißen langen Bart, dem roten Mantel und der seltsamen Mütze am Kopf, meist dicklich und manchmal sogar mit einem Schlitten, der durch die Luft fliegt? Die Freunde der Wirklichkeitsnähe zucken entsetzt zusammen, und malen ein anderes Porträt: Nikolaus war Bischof, also wenn schon, dann Bischofsstab und Mitra, hager und sandalenbeschuht. Und dann gibt es noch jede Menge wundersamer Geschichten, Legenden, die ihn sehr bald zum Bischofs-Wunsch Kandidaten werden ließen. Der Bischof, der sich um seine Mitchristen schert ... und sie um sich scharf!

Er war Bischof, fraglos heiligmäßig, ganz anders als gewohnt und erwartet. Das machte ihn bekannt, beliebt. Ein Vorbild auf allen Linien, kreativ und unkonventionell. Erfrischend lebendig. Und er war sicherlich unglaublich offensiv. Das macht ihn so anziehend - ein Adventmensch tätiger Nächstenliebe. Ein Bischof für die Menschen ... in den Fußspuren Jesu.

Nikolaus muss kommen. Soviel ist sicher. Aussperren oder Weglassen aus falsch verstandener Rücksichtnahme auf religiöse Pluralität ist nicht sinnvoll. Hilfe für die Menschen bekommt ein Gesicht, menschengewordene Liebe zu den Kindern wird greifbar. Das ist phantastisch. Der Bischof, der Hausbesuche macht. Das ist mehr, als jeder Coca-Cola-Klon zustande bringt.

Ein Impuls, eine Frage, eine Idee:

Heute Kindern einen Freude bereiten ... nicht nur mit Süßigkeiten!

Hl. Nikolaus aus Myra

Der Zwillingbruder des Heiligen aus Mayra ist Bischof Antal Majnek aus der Ukraine, der 2001 in seiner bitterarmen Diözese Muchachevo ein Kinderdorf gegründet hat, um mehr als 30 Kindern/Waisen ein neues Zuhause zu schenken. Das Familienministerium der Ukraine registrierte vor 2 Jahren 115.000 sozial gefährdete Kinder. Er sagt:



Hinweise, Zitate:

„Ich bin zwar nicht der hl. Nikolaus, der Kindern geholfen hat und sie beschenkt, aber ich heiße Antal (Antonius) nach dem Franziskanerheiligen, der in allen Nöten angerufen wird. Soweit es mir möglich ist, will ich Kindern helfen, denen sonst niemand hilft. Das ist ein Teil meiner Hirtenpflicht als Bischof.“